

Die Branche als Quelle ständiger Entwicklung

Grüne Innovationstage des Vereins Ziel.SH in Steinwehr

Künstliche Intelligenz, Spotspraying, Automatisierung, Direktsaat oder neue Wege in der Tierhaltung: Bei den Grünen Innovationstagen des Vereins Ziel.SH tauchten vorige Woche rund 450 Besucher auf dem Erdbeer- und Himbeerhof Steinwehr, Kreis Rendsburg-Eckernförde, an zwei Tagen in die Welt der Landwirtschaft von morgen ein. Deutlich wurde dabei, dass vieles schon heute keine Zukunftsmusik mehr ist, sondern bereits funktionierende Praxis. Partnerland des zweitägigen Formates war das Königreich Dänemark.

„Durch Innovationen entstehen nachhaltigere und resilientere Anbau- und Haltungssysteme, die helfen werden, Erträge abzusichern“, unterstrich Landwirtschaftsminister Werner Schwarz (CDU). Diese würden Umwelt und Tierwohl dienen und letztlich die Einkommen auf den landwirtschaftlichen Betrieben auch in Zukunft stabilisieren.

„Viele Gründe sprechen dafür, dass der Pflanzenbau der Zukunft anders aussehen muss als heute“, blickte Schwarz nach vorn. Besonders Erosion, Bodendruck, Resis-

tenzen und Wirkstoffverluste, aber auch mangelnder Züchtungsfortschritt und Beschränkungen der Düngermenge seien akute Herausforderungen der Praxis. Unter Verweis auf gestiegene gesellschaftliche Anforderungen bei Umweltschutz und Tierwohl, beim Klimaschutz oder durch zunehmende Wetterextreme und einen hohen bürokratischen Aufwand sieht der Minister die Landwirtschaft vor enormen Herausforderungen, die sich nicht unbedingt mit traditionellen Techniken lösen ließen.

Um Bürokratie abzubauen, arbeite das Kieler Landwirtschaftsministerium an der Identifikation konkreter Punkte, um diese „im Sinne

von Augenmaß und pragmatischer Umsetzung“ zu verändern. Zur Bewältigung der anderen Herausforderungen würden innovative Techniken, Digitalisierung und KI einen wichtigen Beitrag leisten können und leisten

müssen. Im besten Fall könnten betriebliche Entscheidungen künftig genauer und effizienter werden.

Mikkel Hagen Hess, Botschaftsrat und Leiter der Handelsabteilung



Die Grünen Innovationstage fanden in diesem Jahr auf dem Erdbeer- und Himbeerhof Steinwehr am Nord-Ostsee-Kanal statt.

Fotos: jh (6), Frederick Dörschem (1)

gen den Landwirten, „präziser und grüner“ zu arbeiten, so der Botschaftsrat. Der Agrarsektor stellt für Hess eine Quelle ständiger Entwicklung und Verbesserung dar mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu schaffen. Man stehe heute erst am Anfang einer erfolgreichen landwirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder. Im Herbst werde dazu eine Delegation nach Dänemark eingeladen. Der Botschaftsrat appellierte, voneinander zu lernen und Neuentwicklungen zu schaffen: „Lassen Sie uns Innovationen säen und Erfolg ernten.“

In verschiedenen Foren zu Themen rund um Ackerbau, Tierhaltung und Technik, bei Demonstrationen im Feld und auf der Innovationsmesse mit rund 50 dänischen und deutschen Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Landwirtschaft, Klima und Erneuerbare Energien informierten sich die Besucher über innovative Lösungsansätze und ihren Weg in die Praxis.

Ein Video zu einigen der vorgestellten Innovationen ist abrufbar unter t1p.de/5yysh Julian Haase



Landwirtschaftsminister
Werner Schwarz



Botschaftsrat
Mikkel Hagen Hess



Autonom und bodenschonend unterwegs: der AgBot mit einer Leistung von 115 kW



Auf der Innovationsmesse präsentierten dänische und deutsche Hersteller Lösungen für die Praxis.



Bei geführten Touren über das Gelände erfuhren die Besucher Wissenswertes etwa zur Gülleensäuerung.



Die Organisatoren Lisa Hansen-Flüh und Jan Henrik Ferdinand zogen ein durchweg positives Fazit.